

Die Individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung (IKF) ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Rahmen eines Pilotprogramms im Ruhrgebiet erarbeitet ecce, seit 2015 im Austausch mit kreativen AkteurInnen, Konzept und Formen einer individuellen Künstlerinnen- und Künstlerförderung und erprobt diese in den Jahren 2016, 2017 und 2018.

Die Pilotierung nimmt Bezug auf das Förderprogramm Kreativ.Quartiere Ruhr, das seit 2012 von ecce begleitet und moderiert wird.

Im Jahr 2015 haben über 1.200 Kunst- und Kreativschaffende an einer Studie der Prognos AG teilgenommen, um erstmals einen Überblick über ihre Arbeits- und Lebensbedingungen in NRW zu geben.

Ein zentrales Ergebnis ist, dass 75 % der Befragten ihren beruflichen Wunschstandort in NRW sehen – aber bessere Bedingungen benötigen.

Künstler Jan Schoch | © Foto: Vladimir Wegener/ecce GmbH

Vollständige Informationen und aktuelle Entwicklungen:

www.e-c-c-e.de/individuelle-kuenstlerinnen-foerderung.html



Emil-Moog-Platz 7
44137 Dortmund
+49 (0) 231 222 275 00
www.e-c-c-e.com

Ansprechpartnerinnen:

Nele Marx
+49 (0) 231 222 275 70
marx@e-c-c-e.com

Angelika von Ammon
+49 (0) 231 222 275 73
vonammon@e-c-c-e.com

Stand: Februar 2018



Gefördert vom
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



INDIVIDUELLE KÜNSTLERINNEN- UND KÜNSTLERFÖRDERUNG

Pilotraum Ruhr



FÖRDERUNG

Künstlerinnen und Künstler

Gefördert werden KünstlerInnen, die in entsprechenden Berufen bzw. Sparten tätig sind, wie z.B. Bildende Kunst, Literatur, Musik, Darstellende Kunst, Film, Medienkunst, Architektur, Design. Sie können sich einzeln oder als Gruppe um drei Förderungen bewerben – entsprechend ihres künstlerischen Interesses. Über die Förderungen entscheidet eine unabhängige Fachjury.

Individuelle künstlerische Entwicklung

Das Barstipendium will zweckfreies und selbstbestimmtes künstlerisches Arbeiten unterstützen. Für KünstlerInnen können dabei Experimentierfelder entstehen – sowohl um sich künstlerisch weiterzuentwickeln als auch um interdisziplinäre Ansätze auszuprobieren.

Thematische Bewerbung

Ausgehend von ihrem bisherigen künstlerischen Schaffen haben KünstlerInnen die Möglichkeit, selbstbestimmt zu einem individuell entwickelten Thema zu forschen, zu experimentieren und Arbeiten zu realisieren.

Künstlerische Aktionen

Ein vereinfachtes Förderverfahren für Kleinbeträge (500 – 2.500 Euro) unterstützt die Flexibilität und Aktualität künstlerischen und kulturellen Schaffens.

Partner

Kulturelle Institutionen, Dachverbände und freie Kulturträger erhalten eine Förderung für Programme, die KünstlerInnen individuell unterstützen. Längerfristige Erfahrungen mit kreativen Prozessen und Netzwerkarbeit sind Voraussetzung. Über die Förderungen entscheidet eine unabhängige Fachjury.

In den Bereichen Partner und Quartier erfolgt die individuelle Künstlerinnen- und Künstlerförderung mittelbar.

Umsetzungsbeispiele für beide Bereiche: Lokale Wettbewerbe, Preise, Residenzen sowie Zuschüsse für Ausstellungen, Ateliers/ Arbeitsräume, Ausstattung.

Quartier

Städte und Projektträger werden beim Aufbau von strukturbildenden Programmen, die KünstlerInnen in ihrer Stadt individuell fördern, unterstützt. Das städtische Konzept muss Teil der integrativen Strategie des Förderprogramms Kreativ.Quartiere Ruhr sein.

DIALOG

- **Kommunikation zwischen KünstlerInnen**

- **Öffentliche Kommunikation**

IKF bietet ruhrgebietsweite Netzwerk- und Infoveranstaltungen für KünstlerInnen an. Ziel ist es, einen interdisziplinären Dialog im Rahmen des Förderprogramms anzustoßen. Dialogeffekte wirken über den Förderzeitraum hinaus und stärken die Arbeitsstrukturen von KünstlerInnen nachhaltig.